

erhalten, weil es am dauerhaftesten und auch am wohlfeilsten war; aber mit welcher Einfassung? Darüber konnte man sich zuerst nicht einig werden. Um zu einem Entschluß zu gelangen, wurden schnell sechs verschiedene Uniformen für kleine Trommelschläger gemacht und diese bei den einzelnen Herren der Bewaffnungs-Commission herumgeschickt. Es machte uns Kindern damals viel Vergnügen, dieselben von unserm Fenster aus hingehen zu sehen. Dunkelblau mit Roth, so wie es noch jetzt die Artilleristen tragen, sah offenbar am besten aus; weil aber die Franzosen gerade diese Farben trugen, so wäre es doch unpassend gewesen, ihnen nachzuahmen. Blau mit Gelb oder Orange hatten die Spanier und Holländer; so ward denn Dunkelblau mit Hellblau gewählt, wie die Bürgergarde es jetzt noch trägt. Bald erschienen denn auch die Offiziere in Uniformen, und nach und nach alle Bürger; es wurden 6 Bataillons für die Stadt und ein siebentes für St. Georg eingerichtet. Ende April zählte man schon 6000 Mann. Den Oberbefehl über die Bürgergarde ertheilte der Senat, auf General Tettenborn's Vorschlag, dem uns von der Reserve her nun schon bekannten Dr. von Hess, der in seiner Jugend Offizier gewesen war.

Wenn auch der Mangel an gebienten Offizieren bei der ersten Errichtung dieser Garde sehr fühlbar war, so war doch das schlimmste der Mangel an Gewehren, welche nirgends, auch für schweres Geld, aufzutreiben waren und erst von England verschrieben wurden. Bis diese ankamen, mußte man sich mit den wenigen behelfen, die theils noch von der Reserve übrig waren, theils einzelnen Personen gehörten. Kaum waren endlich die so langersehnten englischen Gewehre angekommen, da fand sich leider auch schon gleich Gelegenheit, von denselben Gebrauch zu machen.

Wie man gefürchtet hatte, waren wirklich die Franzosen bald wieder im Anrücken gegen die Stadt begriffen, und die längst verheißene und sehnlichst erwartete russische Infanterie war noch immer nicht angekommen; Tettenborn hatte nur zwei kleine Kanonen mitgebracht. Dennoch war Anfang Mai die Stimmung eine sehr muthige und freudige. Hanseaten und Bürgergarde wetteiferten mit einander bei Besetzung der Posten.